

## 4.3 Schutz & Rettung

### 4.3.1 Aufgaben

Schutz & Rettung Zürich (SRZ) vereinigt Feuerwehr, Rettungsdienst, Einsatzleitzentralen, Zivilschutz und Feuerpolizei unter dem Dach einer einzigen Dienstabteilung. Sie ist die grösste Rettungsorganisation der Schweiz. Seit dem 1. Januar 2008 sind auch die Rettungskräfte des Flughafens Zürich mit ihren Einsatzgebieten und Dienstleistungen in Schutz & Rettung integriert. Ausserdem betreibt Schutz & Rettung das eigene Ausbildungszentrum Rohwiesen. Der gemeinsame Auftrag der über 650 fest angestellten Mitarbeitenden (inkl. Auszubildenden) und über 480 Milizangehörigen lautet, der Bevölkerung im Einsatzgebiet den bestmöglichen Schutz und die bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten – im Alltag und bei der Bewältigung von Grossereignissen. Dazu stehen modernste Technik und hochspezialisierte Fahrzeuge zur Verfügung, unter anderem Tanklöschfahrzeuge, Flugfeldlöschfahrzeuge, Hubretter, Drehleiterfahrzeuge sowie Rettungswagen und Mannschaftstransporter.

Die beiden *Einsatzleitzentralen* (Flughafen und Stadt Zürich) nehmen die Feuerwehr-Notrufe 118 für den ganzen Kanton Zürich entgegen sowie die Sanitäts-Notrufe 144 für den Grosseil des Kantons Zürich (ohne Winterthur und Umgebung), den Kanton Schaffhausen und wesentliche Teile des Kantons Schwyz. Die Einsatzleitzentralen disponieren die jeweiligen Rettungseinsätze.

Der *Rettungsdienst* von Schutz & Rettung (ehemals Sanität)<sup>1</sup> ist mit über 30 000 Einsätzen pro Jahr der grösste in der Schweiz. Er ist in der Stadt Zürich, auf dem Flughafen, in 28 nördlichen und neun südlichen Vertragsgemeinden zuständig für die medizinische Notfallversorgung. Zusätzlich besorgen die über 130 bestens ausgebildeten, diplomierten Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter Verunfallten- und Krankentransporte. An zahlreichen Grossveranstaltungen gewährleistet der Rettungsdienst die medizinische Versorgung.

Die *Feuerwehr* leistet rund um die Uhr Hilfe – nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Personenbergungen, Tierrettungen, Öl- und Chemieunfällen, Strahlenwehr, Sturm-, Schnee- und Wasserschäden sowie weiteren Rettungsaufgaben. In der Stadt Zürich kann die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung auf insgesamt elf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgreifen, deren rund 500 Angehörige die professionellen Kräfte bei grossen oder lange dauernden Feuerwehreinsätzen verstärken. Seit 1. Januar 2008 ist die Berufsfeuerwehr Nord (Flughafen) in Schutz & Rettung integriert. Sie ist spezialisiert auf Flugzeugereignisse und bewältigte zusätzlich zusammen mit dem Pikett Glattal Ersteinsätze im Norden der Stadt Zürich. Das Pikett Glattal hat sich leider nach fast 80 Jahren Tätigkeit als Formation der Freiwilligen Feuerwehr per 31. Dezember 2008 aufgelöst; die sehr engagierten Mitglieder wollten die neue Situation (Berufsfeuerwehr beim Stützpunkt Nord für Erstangriffe) nicht akzeptieren. Die Unterstützung der Berufsfeuerwehr wird deshalb durch eine der für Zürich Nord zuständigen Kompanien der Freiwilligen Feuerwehr übernommen.

Der *Zivilschutz* der Stadt Zürich leistet Hilfe bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und Notlagen. Mit 2 950 Dienstpflichtigen unterstützt er die professionellen Rettungskräfte und die Polizei, stellt Betreuungsformationen für Altersheime und Grossanlässe und führt ausserdem unter dem Namen AKTIVplus Patiententransporte durch. In Wipkingen betreibt er zudem das 2005 eröffnete und einzigartige Zivilschutz-Museum.

Im eigenen *Ausbildungszentrum Rohwiesen* werden Beratungen, Schulungen und Kurse zu Themen wie Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz angeboten. SRZ führt dort auch die *Höhere Fachschule für Rettungsberufe* und koordiniert zusätzlich die Ausbildungen der Stadtpolizei und des Zivilschutzes. Im «Hot Pot» stehen Trainingsanlagen für Einsatzfahrten mit Blaulicht (Fahrsimulatoren) sowie für Atemschutzübungen, Absturzsicherungen, Höhenrettungen und Höhenarbeiten zur Verfügung. Diese Einrichtungen stehen gegen Entgelt auch Dritten zur Verfügung.

Die erfahrenen Brandschutzfachpersonen der *Feuerpolizei* sorgen dafür, dass in Zürich brandsicher gebaut und auch der Brandverhütung in bestehenden Gebäuden und bei Anlässen aller Art die notwendige Beachtung geschenkt wird.

### 4.3.2 Jahresschwerpunkte

#### Strategische Projekte

Aufgrund der Fusion und des Zusammenschlusses mit den Rettungsorganisationen des Flughafens (Einsatzleitzentralen, Rettungsdienst und Berufsfeuerwehr) wurde die Strategie hinsichtlich der SRZ-Kerngeschäfte überarbeitet. Die Tätigkeiten zur Erfüllung des Leistungsauftrags zu Gunsten der Flughafenbetreiberin Unique wurden ergänzt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Grundlagen für eine Zertifizierung nach ISO 9001:2000 geschaffen. Darüber hinaus hat SRZ nach dem EFQM-Modell die Verpflichtung zu «Excellence» erlangt. Im Bereich der Milizformationen der Feuerwehren wurden Konzepte entwickelt, wie den schwindenden Mitgliederbeständen in Zukunft begegnet wird. Die in den letzten Jahren verfolgten Themen der «Balanced Score Card» in den Bereichen Personal, Führung und Leadership, Organisationsentwicklung und Betrieb, Qualität und Finanzen sowie externe Anspruchsgruppen wurden weiterentwickelt.

#### Fusion mit den Rettungsdiensten des Flughafens

Unter der Bezeichnung SUS (Synergien Unique – Schutz & Rettung) wurde Mitte 2007 ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, die beiden Organisationen zusammenzuführen, um den Stadtteil Zürich Nord besser abdecken zu können. Per 1. Januar 2008 wurde die Fusion faktisch vollzogen. 2008 wurde diese als Projekt weitergeführt, um die damit verbundenen Prozesse einzuführen und zu optimieren. Im Rahmen der Fusion wurde allen Mitarbeitenden von Schutz & Rettung die Möglichkeit geboten, die Standorte der neu zusammengesetzten Dienstabteilung kennen zu lernen. Die personelle Zusammenführung war ein Erfolg. Die Fusion wurde 2008 als Projekt abgeschlossen, und der Schlussbericht ist in Bearbeitung. Die operativen Prozesse werden laufend optimiert.

<sup>1</sup> Die ehemalige «Sanität» von Schutz & Rettung wurde per 1. Januar 2009 in «Rettungsdienst» umbenannt.

## **EURO 2008**

Der Auftrag von Schutz & Rettung im Rahmen der EURO 2008 war, die nichtpolizeiliche Sicherheit in der Host City Zürich zu gewährleisten. Im Zentrum standen die Sicherheit in und um das Stadion bei den drei Vorrundenspielen sowie in Fanzone und Public Viewing während der ganzen Turnierdauer. Ausserdem mussten Massnahmen für vorgegebene Szenarien des Katastrophenfalls (KATA) vorbereitet werden, die zum Glück aber nie eingesetzt werden mussten. Obwohl Schutz & Rettung über Erfahrungen bei Einsätzen an Grossveranstaltungen wie der Street Parade oder dem Züri Fäscht verfügt, stellte vor allem die lange Dauer sehr hohe Anforderungen an das Durchhaltevermögen der Einsatzkräfte. Die grösste Herausforderung war, neben den Sondereinsätzen für die EURO 2008, auch die Grundversorgung in den Einsatzgebieten zu gewährleisten.

An Spitzentagen leisteten gegen 1000 Personen nichtpolizeiliche Einsätze. Über die ganze Dauer der EURO 2008 standen insgesamt 1896 Personen (ohne Armee) unter der Führung von Schutz & Rettung im Einsatz, darunter zusätzlich zu den 600 festen Mitarbeitenden auch Fachkräfte externer Rettungsdienste sowie Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und des Zivilschutzes. In insgesamt 730 Schichten wurden 87 213 Einsatzstunden geleistet.

Schutz & Rettung konnte die EURO 2008 als Chance nutzen, sich den Bewohnerinnen und Bewohnern Zürichs sowie den Gästen aus aller Welt als kompetente Rettungs- und Bevölkerungsschutz-Organisation zu präsentieren. Die gute Vorbereitung hat sich bewährt und soll auch für andere Grossanlässe genutzt werden.

## **Ausbildungszentrum Rohwiesen (AZR)**

### **Neue, moderne Einrichtungen**

Am 27. Oktober wurden der gesamte «Hot Pot» mit den Trainingsanlagen für Atemschutz und urbane Höhenrettung sowie die zusammen mit der Stadtpolizei betriebenen Fahr-Simulatoren für Blaulichtfahrten den Medien und potentiellen, externen Kundinnen und Kunden vorgestellt. Ebenso wurden Vertretende von Partnerorganisationen und weitere Interessierte eingeladen. Polizeivorsteherin Esther Maurer, der Direktor von Schutz & Rettung sowie der Kommandant der Stadtpolizei begrüsst über 240 Gäste und gegen 30 MedienvertreterInnen zur offiziellen Einweihung der ganzen Anlage. Diese steht Dritten zur Verfügung.

### **EKAS (Eidg. Kommission für Arbeitssicherheit); Umsetzung/Ausbildungen**

Rund 2000 Personen wurden in 90 Kursen auf «Richtiges Verhalten im Brandfall» und 600 Teilnehmende in 30 präklinischen Ausbildungsanlässen geschult.

73 Betriebe der Stadtverwaltung wurden bei der Umsetzung der EKAS-Richtlinie 6508 betreut. Davon wurden 17 Betriebe durch das EKAS-Team mit mehrheitlich guten Resultaten auditiert. Es wurden 63 Schulungen im Rahmen der Arbeitssicherheit und Notfallplanung zu Gunsten der Betriebe der Stadtverwaltung durchgeführt. Bei allen Ausbildungsanlässen

konnte zu 95% eine positive Kundenzufriedenheit erreicht werden.

## **Restauration**

Das Team Restauration des AZR erstellte über 60 000 Mahlzeiten für das Restaurant im Ausbildungszentrum, das Personal SRZ der Brandwache Weststrasse und den Rettungsdienst am Neumühlequai. Die erhobenen Kunden- und Gästefeedbacks waren zu über 85% positiv. Während der EURO 2008 stellte das Team Restauration zusammen mit der Stadtpolizei die Verpflegung aller Einsatzkräfte sicher. Es wurden dabei rund 40 000 Haupt- und 20 000 Zwischenmahlzeiten produziert.

## **Höhere Fachschule (HF) für Rettungsberufe**

Neu wird der eidgenössisch anerkannte Diplomelehrgang zur dipl. Rettungssanitäterin HF bzw. zum dipl. Rettungssanitäter HF auf dem Niveau einer Höheren Fachschule geführt. Die Lehrgänge Transportsanitäterin/Transportsanitäter und Berufsfeuerwehrfrau/Berufsfeuerwehrmann werden neu auf die eidg. Berufsprüfung hin ausgerichtet. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsprüfung wird ein eidg. Fachausweis ausgestellt.

## **Besondere Einsätze**

Am 22. Oktober stürzte ein privates Kleinflugzeug bei der Landung auf dem Flughafen Zürich ab. An Bord befanden sich vier Personen. Zwei von ihnen kamen beim Absturz ums Leben, eine erlag ihren schweren Verletzungen später im Spital. Schutz & Rettung war mit Feuerwehr und Rettungsdienst vor Ort, die die Verletzten und toten Personen bargen. Erschwerend wirkte, dass eine den Flugzeug-Notfallschirm auslösende Sprengladung entschärft werden musste. Bei diesem Einsatz arbeiteten Schutz & Rettung, die Kantonspolizei, Unique, die REGA sowie das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) erfolgreich zusammen.

## **Events und Kampagnen**

Im Projekt Kindergarten und Schulen («KigaSchu») wurden 420 Schulklassen mit gesamthaft 8600 Schülerinnen und Schülern in richtigem Verhalten bei Brandfällen und anderen Notlagen ausgebildet. Anlässlich eines Medientags im Schulhaus Münchhalde wurden der Öffentlichkeit die Resultate des Projekts, das sich seit dem Schuljahr 2008/09 im Rollout befindet, vorgestellt. Ausserdem konnte das neue KigaSchu-Fahrzeug vorgestellt werden.

Am 6. September führte SRZ zusammen mit HELP Zürich einen gemeinsamen *Aktionstag* zum Thema Herznotfall durch. Prominente und kompetente Gäste wurden auf einer Bühne interviewt, und Interessierte konnten sich am Stand der Höheren Fachschule über eine Ausbildung zum Rettungsprofis orientieren. Mitarbeitende von Schutz & Rettung zeigten in der Halle des Hauptbahnhofs Lebensrettungen bei Herznotfällen.

An der Street Parade standen zusätzlich zur Grundversorgung rund 260 Einsatzkräfte im Dienst. Bis in die frühen Morgenstunden betreuten Rettungsdienst, Feuerwehrsantität, Samariter und Zivilschutz rund 641 Personen. Damit nahm diese Zahl gegenüber dem Vorjahr wieder ab.

### 4.3.3 Allgemeine Kennzahlen

Die Zahlen beinhalten alle Einsätze und Dispositionen von allen Wachen von Schutz & Rettung. Aufgrund der Fusion mit den Rettungsorganisationen des Flughafens Zürich sind aus den Vorjahren keine Vergleichszahlen vorhanden.

#### Einsätze Rettungsdienst

<b>Einsätze in der Stadt Zürich</b>	
durch den Rettungsdienst	22 457
ergänzende Notarzteinsätze	1 284
<b>Total in der Stadt Zürich</b>	<b>23 741</b>
<b>Einsätze ausserhalb der Stadt Zürich</b>	
durch den Rettungsdienst	7 942
ergänzende Notarzteinsätze	319
<b>Total ausserhalb der Stadt Zürich</b>	<b>8 261</b>
<b>Total Einsätze</b>	<b>32 002</b>

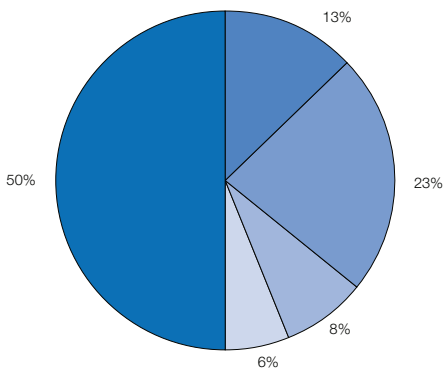
#### Einsätze Feuerwehr

Brände	651
BMA	1 286
Unfälle (Strassen, Strom, Bahn)	57
Elementarereignisse (Unwetter, Wasser)	520
Umweltgefährdung	419
Firstresponder	146
Tierrettungen / Insekten	181
Weitere Hilfeleistungen / Rettungen	1 165
<b>Total</b>	<b>4 425</b>

#### Anrufe

Notrufe 118 (Feuerwehr)	52 900
Notrufe 144 (Rettungsdienst)	92 388
Brandmeldeanlagen: Statusänderungen für Wartung und/oder Umarbeiten	31 457
Aufträge Krankentransporte	26 679
Übrige Anrufe	206 424
<b>Total</b>	<b>489 941</b>

### Anrufe 2008



- Übrige Anrufe
- Notrufe 118 (Feuerwehr)
- Notrufe 144 (Rettungsdienst)
- Brandmeldeanlagen: Statusänderungen für Wartung und/oder Umarbeiten
- Aufträge Krankentransporte

### Einsatzdispositionen

Anrufe	Feuerwehren	Rettungsdienste
Stadt Zürich (inkl. Flughafen)	4 425	28 934
Übriges Dispositionsgebiet	8 078	40 267
<b>Total:</b>	<b>12 503</b>	<b>69 201</b>

### Einsatztage Zivilschutz

Allgemeine Kennzahlen	2004	2005	2006	2007	2008
Ist-Bestand	5 200	4 500	3 557	3 184	3 078
Teilnehmertage	17 281	18 007	13 451	14 439	16 471



Während der EURO 2008 wurde das Geschehen in der Fanzone am Bellevue diskret beobachtet. (Bild: SRZ)